

## Neues aus der Gemeindestube

Man möchte meinen, wir befinden uns aktuell in einer etwas ruhigeren Zeit. Dieser Eindruck täuscht. Die Bemühungen in den einzelnen Ausschüssen lassen kaum nach. Im heutigen Schreiben möchte ich deshalb auf ein paar wichtige Auszüge dieser Arbeit im Gemeinderat und in der Verwaltung eingehen.

Obfrau Burgi Huber ist in ihrem Kulturausschuss überaus eifrig. Neben einer Neugestaltung der Ehren-Urkunden wurden auch die Anträge einstimmig genehmigt, wonach Andreas Walder, Fritz Moroder und Andrea Jäger für jahrzehntelange Mitgliedschaft bei der Bundesmusikkapelle Mayrhofen das Kulturehrenzeichen bzw. die Verdienstmedaille erhalten haben. Ebenso erklärt der Gemeinderat einhellig, dass Gebhard Klotz und Markus Eder für ihre Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Mayrhofen ebenfalls die Verdienstmedaille im Zuge der Jahreshauptversammlung am 19.01.2018 verliehen bekommen. Alle beantragten Personen verdienen besonders diese Auszeichnungen!

Die letzte Sitzung für Bildung und Familie diente primär der Budget-Vorbereitung für 2018. Im heurigen Jahr belaufen sich die Kosten im Bereich Bildung auf weit mehr als € 2.000.000,-. Daneben gab NMS Direktor Peter Lechner zu bedenken, dass die Schülerzahl der NMS (Neue Mittelschule) im nächsten Schuljahr einen historischen Tiefstand erreichen wird. Hingegen zeigen die Schülerzahlen der Volksschule einen klaren Aufwärtstrend. Das ist begrüßenswert. Ebenso positiv sind die unzähligen Hochzeiten. Noch nie konnte Standesbeamtin Burgi Huber so viele Trauungen verbuchen und selten haben wir so hohe Geburtenzahlen, wie heuer. So kann ich gerne Dank und Lob an meine Mitarbeiterinnen – Martina Aschenwald und Anita Kreidl-Pfister – aussprechen, die im Bereich Meldewesen und Statistik tolle Arbeit leisten.

Überdies bemüht sich der Gemeinderat häufig um verkehrstechnische Probleme. Nach einer anregenden Diskussion zur Thematik „Verkehrsberuhigte Zone - Obere Hauptstraße“ findet der geschätzte Gemeinderat ein Ergebnis: Mehrheitlich wurde beschlossen, dass dieser südliche Teil der Hauptstraße vom 25.12.17 – 13.04.18 verkehrsberuhigt wird.

An unsere Verantwortung für die Zuständigkeit im Bereich Eckartaubach-Verbauung erinnert ebenfalls die letzte Sitzung vom 13. November. Dabei berichtete BGM-Stellvertreter Franz Eberharter von seinen Gesprächen mit betroffenen Grundeigentümern. Hier betonte ich noch einmal - hinsichtlich der starken Niederschlagsereignisse des vergangenen Sommers - die absolute Notwendigkeit der Verbauung bzw. deren Sanierung. Es ist schwierig, zwischen persönlichen, wirtschaftlichen und öffentlichen Interessen einen Konsens zu finden. Die Vorstellungen sind oftmals zu konträr. Aber die Gemeinde ist sehr bemüht, bald eine Lösung präsentieren zu können. Die Dezembersitzung (13.12.17 – 18:00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal) wurde vorerst als zeitlicher Rahmen genannt. Derweil danke ich dem Vize-Bürgermeister für seine Bemühungen.

Bereich Bausektor: In der Siegelergasse muss das defekte Beleuchtungskabel getauscht werden. Während der Grabungsarbeiten ist deshalb mit verkehrstechnischen Behinderungen und einer teilweisen Sperre der Straße zu rechnen. Zeitliche Verzögerungen gibt es auch im Zusammenhang mit der Tuxerstraße, da wir aufgrund der letzten starken Regenereignisse einen neuen Oberflächenkanal errichten. Dafür hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung eine Summe von 121.000,- außerbudgetär beschlossen. Im fast abgelaufenen Jahr haben wir bisher 122 Bauvorhaben verwaltungstechnisch abgeschlossen. Wir werden uns auf diesem Sektor auch weiterhin bemühen – ob kleine oder große Bauvorhaben – ordnungsgemäß und korrekt zu agieren. Somit stehen zum Beispiel nächste Bauverhandlungen an, wie: Hartreif Andreas (Zubau einer Sauna – Am Marienbrunnen), Mayrhofner Bergbahnen (Aufstellung von Containern als Greifvogelvolieren – Dorf Haus), Familie Steger (Carport – Breitlahneweg)...

Um die steigende Sicherheits-Nachfrage zu bedienen, trafen sich kürzlich TVB Geschäftsführer Andreas Lackner und MGR Renate Huber-Rahm (Sicherheitsbeauftragte der Marktgemeinde) bei mir im Büro, um über den Einsatz der Gemeindepolizei und der Security-Kräfte zu diskutieren. Fazit: Die Gemeinde wird für die kommende Wintersaison € 25.000,- budgetieren, um zwei Securities beschäftigen zu können. € 10.000,- geben wir für weiteren Security-Einsatz im Zusammenhang mit der verkehrsberuhigten Zone (Obere Hauptstraße) aus. Für die Position „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“ sind für heuer im Gesamten € 91.500,- reserviert. Die Zeiteinteilung der Securities werden wir flexibel gestalten. Unsere Sicherheitsleute werden die Hotspots (zum Beispiel Harakiri-Bar oder Scotland Yard Pub-Parkplatz) erst später am Abend patrouillieren, dafür aber öfter, und dies bis ca. 04:00 Uhr. Daneben werden auch unsere Gemeindepolizisten abends vermehrt im Einsatz sein. Vergelt's Gott an dieser Stelle an den TVB – nicht nur für die sehr gute, konstruktive Zusammenarbeit – sondern auch für die Bereitschaft, sicherheitstechnische Themen anzusprechen und im Detail Lösungen zu erarbeiten. Und MGR Renate Huber-Rahm herzlichen Dank für die Bereitschaft, für die Zeit und für das Engagement, die sie als Gemeindemandatarin zum Thema „Sicherheit für die Bevölkerung und für unsere Gäste“ zur Verfügung stellt. Laufende Besprechungen im Gemeindeamt hinsichtlich dieser Problematik finden laufend statt. Darüber hinaus haben sich letzten Dienstag interessierte Bürger im Europahaus getroffen, um ebenfalls unter dem Motto „Gemeinsam Sicher“ gute Lösungen und Vorschläge zu erörtern bzw. sich einzubringen. Ein Dank an alle Sicherheitskräfte!

Eine andere drängende Frage in dieser Richtung konnten wir zum Teil beantworten: Wie schaffen wir es, an kritischen Punkten, wie etwa im Bereich des Brücken-Stadls, eine ordentliche Taxi An- und Abfahrt zu ermöglichen? Taxis sind speziell in unseren Wintermonaten eine nicht wegzudenkende Ergänzung. Gäste können an neuralgischen Punkten schnell eine Transportmöglichkeit finden und den möglich Angetrunkenen ist eine sichere Heimfahrt gewährleistet. Auf meine Einladung hin haben sich Taxi-Unternehmer, Straßenverwalter (Danke – Gerhard Raderer) und Unternehmerfamilie Schneeberger an Ort und Stelle getroffen. Gemeinsam wurde eine Lösung durchdiskutiert und erarbeitet. Ergebnis: Es gibt ab dieser Wintersaison vier fixe Taxi-Standplätze direkt gegenüber dem Brücken-Stadl. Während dieser Besprechung wurde auch die Straßenverkehrsordnung angesprochen und auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung eindrücklich hingewiesen. Ich danke allen Beteiligten für die Kooperation.

Neben den vielen Planungen, Ausschreibungen und verwaltungstechnischen Arbeiten entgeht es mir als Bürgermeisterin nicht, herausragende wirtschaftliche Leistungen – besonders unserer jungen Generation – dankbar zu registrieren. Beispielhaft: Gerne nahm die Gemeinde – dankenswerterweise vertreten durch MGR Franz Josef Eberharter – an der diesjährigen TYROLSKILLS-Lehrlingswettbewerb-Abschlussfeier in Schwaz teil. Hier wurden tolle Erfolge, wie zum Beispiel Landessiege und Leistungsabzeichen in Gold, verliehen. Ebenso gratuliere ich an dieser Stelle Clemens Huber für die herausragende Leistung, sich eine Haube zu „erkochen“. Die Marktgemeinde freut sich schon, wenn der junge Starkoch das Zepter in der Küche schwingt und bei nächster Gelegenheit werden wir uns über hervorragendes Essen im Boutique-Hotel überzeugen. Ebenfalls zu beglückwünschen sind die Brüder Christian und Heinrich Kröll. Die beiden haben sich der großen Verantwortung gestellt, für unsere Bergbauern die Vermarktung von heimischen Heumilch-Produkten in dritter Generation weiterzuführen. Desgleichen haben sich motivierte Mayrhofner entschlossen, ein Unternehmen zu gründen. Tobias Reitmeir und Stefan Lechner probieren sich in der Graphikszene. Alles Gute für den Neustart! Es ist schön und beruhigend zu wissen, dass besondere Fähigkeiten und Stärken unserer jungen Leute der heimischen Wirtschaft und somit dem Tourismus zugutekommen werden, denn „Beruf ist wie Leistungssport“ (vgl. Homepage. Lehrlingswettbewerb.at). Gratulation!

Eine gut funktionierende Versorgung der Bevölkerung mit gesundem, frischen Trinkwasser ist in unseren Breiten so selbstverständlich geworden, dass kaum jemand darüber einen Gedanken verliert - nicht unsere Gremien rund ums Wasser. Eine ehrliche und intensive Auseinandersetzung mit dem Thema WASSER stellen sich ständig unsere Wassergenossenschaft- bzw. Interessentschaften (Mayrhofen, Hollenzen und Eckartau). Kürzlich haben sich die Hollenzer getroffen, um im Zuge ihrer Jahreshauptversammlung über Strukturen in ihrer Körperschaft zu diskutieren und vor allem um den Ausschuss neu zu besetzen. Und das ist gut gelungen. Daher danke ich an dieser Stelle Alt-Obmann Sepp Kreidl für die jahrelange unermüdliche Tätigkeit und dem neu gewählten Ausschuss unter Obmann Wolfgang Eberharter für die Bereitschaft auf neue Herausforderungen. Allen Ehrenamtlichen, die sich im Besonderen um unser Wasser bemühen, sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön gesagt. Denn gemäß der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union ist Wasser keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt und sorgfältig behandelt werden muss.

Nun ist es endlich soweit: Die neue Tiefgarage der Marktgemeinde Mayrhofen geht mit dem 01. Dezember in Betrieb. 420 Stellplätze bieten unseren Besuchern, Touristen und Einheimischen die Möglichkeit, unkompliziert ihr Fahrzeug in einer der modernsten Garagen abzustellen und unmittelbar an der Hauptstraße zu sein. Um einen reibungslosen Ablauf oder auch um die Garage sauber zu halten wird der Gemeinderat in der nächsten Sitzung den Personalstand erhöhen. Einstweilen sind 40 Wochenstunden für diese Arbeit geplant. Angenehme Nebenerscheinung: An dieser Stelle befindet sich jetzt auch eine öffentliche, hochmoderne WC-Anlage.

Neben den oben erwähnten, thematischen „Auszügen“ aus der Gemeindearbeit, gibt es auch hin und wieder vereinzelt Schwerpunkte, die nicht nur mein Amt und die Marktgemeinde im Gesamten treffen, sondern mich auch persönlich berühren. So hat es in den vergangenen Wochen Augenblicke gegeben, die nicht alltäglich und oft mühsam waren. Aber: Rückblickend kann das Schwere dankbar angeschaut werden, denn auch dadurch habe ich gelernt.

Nicht zuletzt aber geben die häufigen positiven Rückmeldungen Zeugnis von einer breiten Akzeptanz der Arbeit des Gemeinderates. Jede und jeder Einzelne kann auch mit kleinen Beiträgen, Meinungen und Vorschlägen Veränderungen bewirken. Solche Meldungen helfen, eigene Vorstellungen noch gründlicher zu überdenken und selbstkritisch zu hinterfragen. Dafür bin ich dankbar.

Allen, die noch ihre wohlverdiente Auszeit bis zur Wintersaison nehmen, wünsche ich viel Entspannung und dann eine gute Zeit im Advent. Und auch jenen, die arbeitstechnisch kaum Pausen haben.

Eure Bürgermeisterin, Monika Wechselberger